

Michis Schicksal bewegt Tierfreunde aus ganz Bayern

8000 Euro kamen für Hüftoperation zusammen

VON ISABELLA KLEMENT

Weissach – Bald wird Michi wieder richtig laufen können. Tierfreunde aus ganz Bayern haben für die Hüftoperation des Kuvaszrüden aus dem Tierheim in den Weißachhauern gespendet. Dabei kam so viel Geld zusammen, dass in ein paar Jahren auch Michis zweite Hüfte operiert werden kann.

Ob Michi eingeschläfert wird oder weiterleben darf, war bis vor kurzem nicht sicher. Der neun Monate alte Kuvaszrüde aus dem Tierheim hat seit seiner Geburt zwei deformierte Hüften (wir berichteten). Gegen seine Schmerzen bekam er regelmäßig Tabletten. Doch das konnte keine Dauerlösung sein. Michi benötigt dringend eine Operation. Für die OP hatte der Tierschutzverein Tegernseer Tal, der das Heim betreibt, allerdings kein Geld.

Spendenflut nach Bericht in der Heimatzeitung

Der Bericht in der Heimatzeitung machte viele Tierfreunde auf das Schicksal des großen, hellblonden Hundes aufmerksam. „Aus ganz Bayern haben sich Leute bei mir gemeldet“, berichtet der Miesbacher Metzger Hans Holnburger, der Michis Geschichte an die Öffentlichkeit gebracht hatte. Und auch beim Tierschutzverein gingen zahlreiche Spenden ein – von fünf Euro bis über 500 Euro. „Mittlerweile haben wir rund 8000 Euro beisammen“, meldet Hans Georg Keil, Schatzmeister des Tierschutzvereins. Der Operation steht demnach nichts mehr im Weg. In einigen Jahren kann von dem Geld sogar Michis zweite Hüfte operiert werden.

In ein, zwei Wochen ist es soweit. Dann wird Michi nach München in die Uniklinik gefahren und operiert. „Der Eingriff ist aufwändig“, sagt die Gmunder Tierärztin Dr. Ursel Meixner. In einer dreistündigen Operation bekommt Michi ein künstliches Hüftgelenk ein-

Anzeige

Samstag Eröffnung!

Prickelnde Prosecconacht
in unserer

SASSA-BAR

Das Leeberg-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Leeberghof

RESTAURANT · BAR · HOTEL

Ellingerstr. 10 · Tegernsee

Tel. (08022)18809-0 · Fax 18809-99

info@leeberghof.de · www.leeberghof.de

gesetzt. Danach muss er einige Tage in der Uniklinik bleiben, um sich von der Narkose und dem schweren Eingriff zu erholen. Und dann geht es zurück ins Tierheim. Von seinen Artgenossen wird Michi aber erst ein-

mal nicht viel mit anstrengen“, weiß Michi müsse sich mit zwei Monate lang „Herumtollen ist in Zeit tabu.“ Zwei, am Tag Gassigehen Belastung genug.

Damit der Vierbeinigen großen treuen doch in Vergerät, mit den anderen zu spielen, rich die Mitarbeiter d heims eine Pflegesta „Dafür haben wir Spenden nun g Geld“, freut sich Me dem Zimmer könnte auch andere krank untergebracht werde kranke und verletzt gebe es in dem Heir wieder, weil gerade keiner haben wollt wird also kein E bleiben.



Michi ist besonders zutraulich und verschmust. Schon bald dank der vielen Spenden von Tierfreunden aus ganz Bay wieder richtig laufen können.

Foto: A